

MITTEILUNGEN

der

Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora (E.V.).

Im Auftrage der Vorstandschaft herausgegeben
von der Redaktionskommission.

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN

↔ Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. ↔

III. Bd.

MÜNCHEN, 1. Juli 1913.

No. 3/4.

I. Wissenschaftliche Mitteilungen.

Neue Ergebnisse der Erforschung der Flora von Würzburg und Umgebung.

Im Auftrage der Botanischen Vereinigung Würzburg zusammengestellt
von Dr. August Steier.

Die Grundlage für die floristische Erforschung der Umgebung Würzburgs bildet auch heute noch die im Jahre 1848 erschienene „Flora von Würzburg“ von Schenk, welche für die damalige Zeit eine sehr bedeutende Leistung darstellt und nach dem Urteile von Prof. Dr. Kraus¹⁾ von Engler mit Recht als ein Markstein in der Untersuchung des „deutschjurassischen Bezirks“ hervorgehoben wurde. Für den Lokalfloristen ist auch die alte Flora Wirceburgensis von Heller immer noch von großem Interesse, da sie die erste umfassende, auf Grund eines reichen Materials und langjähriger, selbständiger Beobachtungen bearbeitete Lokalflora darstellt; besonders wertvoll ist sie natürlich für jeden, der die Wandlungen des Florenbestandes in unserem Gebiete verfolgen will.

Ein Beitrag zum Studium dieser Frage soll die vorliegende Veröffentlichung sein, deren Zweck ist, auf Grund neuerer Beobachtungen und handschriftlicher Notizen aus früheren Jahren unter Vergleichung der Literatur²⁾ einen allgemein orientierenden Überblick über den jetzigen Stand der Würzburger Flora zu geben, soweit es nach dem bisher vorliegenden Material möglich ist.

¹⁾ Gregor Kraus, Aus der Pflanzenwelt Unterfrankens. Heft IV S. 143.

²⁾ Literaturverzeichnis:

Lehmann, Primae lineae Florae herbipolensis, Würzburg 1809.

Heller, Flora Wirceburgensis, Würzburg, Stabel 1810 und 1811 (2 Bände).

— Supplementum Florae Wirceburgensis, Würzburg, Stabel 1815.

Rau, Ambrosius, Enumeratio rosarum circa Wirceburgum sponte crescentium, Nürnberg 1816.

Schenk, Flora der Umgebung von Würzburg, Regensburg, Manz 1848.

— Neue Mitteilungen zur Flora von Unterfranken (Verhandlungen d. phys. mediz. Gesellschaft zu Würzburg, 1850. Bd. I S. 213—246).

— Beiträge zur Flora von Unterfranken (Würzburger naturwissenschaftl. Zeitschrift 1860, Bd. I S. 321—324).

Berger, Nachträge zu Schenks Flora v. Würzburg (Flora 1848. S. 497 ff.).

Emmert und v. Segnitz, Flora von Schweinfurt 1852.

Bottler, Exkursionsflora von Unterfranken, Kissingen 1882.

Prantl, Exkursionsflora für das Königreich Bayern, 1881.

Leydig, Franz, Horae Zoologicae (Jena, Gust. Fischer, 1902); enthält außer den zoologischen

Außer den von den Mitgliedern der „Botanischen Vereinigung Würzburg“ gelieferten Beiträgen wurde zu dieser Arbeit das „Herbarium Franconiae“ des Botanischen Institutes der Universität Würzburg sowie ein ebendort vorhandenes Standortsverzeichnis benützt, das von Herrn Professor Dr. Wilh. Wislicenus (jetzt in Tübingen) angelegt und bis zum Jahre 1902 geführt wurde. Für die Überlassung dieser wertvollen Notizen, die im folgenden mit (Not. Wisl.) bezeichnet sind, sei dem Verfasser sowie Herrn Geheimrat Professor Dr. Kraus auch hier der beste Dank ausgesprochen.

Bei der Abgrenzung des Gebietes, dessen Durchforschung sich die „Botanische Vereinigung Würzburg“ zur Aufgabe gemacht hat, wurden zwar die geologischen Verhältnisse in erster Linie berücksichtigt, doch konnten sie nicht ausschließlich maßgebend sein; denn der Muschelkalk (Nm) hat weder im Süden noch im Norden unseres Gebietes eine natürliche Grenze und die im Osten und Westen einbezogenen Gebiete des Keupers (Nk) und Buntsandsteins (Nb) zeigen im übrigen in der Höhenglage, Bewässerung und in den klimatischen Verhältnissen so geringe Unterschiede gegenüber der Muschelkalkplatte, daß eine Abtrennung dieser Teile lediglich wegen der geologischen Unterlage für floristische Zwecke nicht gerechtfertigt erscheint.

Mit Berücksichtigung dieser Verhältnisse wurden die Grenzen in folgender Weise festgesetzt:

Im Süden die Tauber von Rothenburg bis Wertheim, im Westen der Main von Wertheim bis Gemünden (obwohl Nb erst östlich dieser Linie sein Ende erreicht); als Grenze gegen die Rhön (R) wurde angenommen: Die rechte Talseite der Saale (mit Einschluß der Basaltzone des Sodenberges und Reußenberges) bis zur Einmündung der Streu, dann die Streu bis Mellrichstadt und von da die Linie Mellrichstadt—Eußenhausen bis zur Landesgrenze südlich Henneberg. Die Ostgrenze beginnt südlich Henneberg und folgt im ganzen der Grenzlinie des Keupers über Königshofen, Hofheim, Haßfurt, von da am Westabhang des Steigerwaldes entlang bis Rothenburg.

Die Aufzählung der Pflanzen hält sich der leichteren Vergleichung halber an die Reihenfolge in Schenks Flora.

I. Neufunde.

I. Arten.

Rapistrum perenne All., von Heller angegeben, von Schenk nicht wieder aufgefunden, wurde 1912 beim Examinatorhaus an der Höchberger Straße (Würzburg) festgestellt, Nm (Naegele).

Abhandlungen sehr hübsche Vegetationsschilderungen des Maintals, Saaletals, Taubergrundes usw.

Koch Ernst, Mitteilungen des Thüring. bot. Vereins 1899 ff. (Heft IX, XI, XIII, XIV, XVIII, XIX).

Allgem. Botan. Zeitschrift von Kneucker, Jahrg. 1898 und 1899 (Referate über die Tätigkeit der früheren „Botan. Vereinigung Würzburg“ von Dr. Appel und Dr. Rost). Goldschmidt, M., Die Flora des Rhöngebirges (8 Hefte [bis 1913] im Verlag von Kurt Kabitzsch, Würzburg).

Berichte der „Bayer. Botan. Gesellschaft“ (besonders in Bericht IX [1904], XI [1907] und XII [1910] „Neue Beobachtungen über die Phanerogamen- und Gefäßkryptogamenflora von Bayern“ von Dr. Vollmann).

Kraus, Gregor, Aus der Pflanzenwelt Unterfrankens; 11 Hefte als Separatabdrucke aus den Verh. d. phys.-med. Gesellsch. Würzburg (K. Kabitzsch), in denen hauptsächlich Beiträge zur Biologie der heimischen Pflanzenwelt niedergelegt sind.

Ich nenne daraus besonders folgende:

- Heft 1, Joh. Mich. Fehr und die Grettstadter Wiesen.
- Heft 4, Anemometrisches vom Kraimberg b. Gaibach.
- Heft 8, Die Sesleria-Halde.
- Heft 10, Erfahrungen über Boden und Klima auf dem Wellenkalk.
- Heft 11, Die Fels- und Gerölllehne — Wellenkalkwälder — *Lactuca quercina* L. — *Ambrosius* Rau und sein Rosenharz.

Groß, L., Zur Flora des Maintales (Mitteilungen des Badischen botan. Vereins 1908).

- Centaurea rhenana* Bor., Wegränder bei der Moltkeruhe auf dem Steinberg (1901) sowie beim Schießhaus Würzburg, aber anscheinend wieder verschwunden (Prof. Dr. Lehmann).
- Aster salicifolius* Scholl., am Main bei Randersacker, Zell, Volkach (Not. Wisl.).
- Chrysanthemum segetum* L., von Heller angegeben, von Schenk nicht wieder aufgefunden, wurde zwischen Main und Steinbachsgrund bei Würzburg festgestellt (Prof. Dr. Rost)¹⁾.
- Lactuca virosa* L., von Heller angegeben; Schenk bemerkt „kommt in unserem Florengebiete nicht vor“; bei Unterspiesheim und Mönchstockheim (Vill).
- Crepis setosa* Haller fil., Feldrand bei Veitshöchheim, Nm, 200 m (Dr. Hecht 1912).
- Legousia hybrida* (L.) Delarbre (= *Specularia hybrida* DC.), bei Zell nächst Würzburg (Not. Wisl.)²⁾.
- Veronica Dillenii* Crantz, Kleeacker an der Straße von Volkach nach Gaibach (Prof. Dr. Rost).
- Galeopsis pubescens* Besser., Giltholz, Schwanberg (Dr. Rost); am Spielplatz an der Mergentheimer Straße bei Würzburg, Mainalluvium, 1909 (Dr. Steier).
- Stachys arvensis* L., auf der Höhe bei Thüngersheim, Nm, (Frör nach Not. Wisl.), Nikolausberg gegen Höchberg (Dr. Rost).
- Androsace elongata* L. ist nach Schenks Angabe durch irrige Bestimmung in Hellers Flora gekommen und wurde deshalb von Schenk nicht mehr aufgenommen; wurde 1897 bei Albertshofen von Prof. Dr. Wislicenus gefunden.
- Quercus lanuginosa* Lmk. (*Qu. pubescens* Willd.), am Rande des Ochsenfurter Forstes, Nm, (Dr. Appel nach Not. Wisl.).
- Epipactis sessilifolia* Peterm. (= *E. violacea* Bor.), Buchenhochwald nahe der Straße Rimpär-Güntersleben (Dr. Appel und Dr. Rost).
- Scirpus supinus* L., Sumpf hinter dem Exerzierplatz, Galgenberg bei Würzburg (Dr. Rost, 1897)³⁾.

2. Varietäten und Formen.

- Capsella Bursa pastoris* Moench var. *integrifolia* DC., am Hochkai in Würzburg (Süssenguth).
- Anthriscus Cerefolium* Hoffm. var. *trichosperma* Schultes, am Schloßberg der Festung Marienberg (Dr. Hecht 1913).
- Viscum album* L., auf Apfelbäumen; auf zwei Weißdorn im Seelein und auf einem Birnbaum bei Falkenstein; auf Linden bei Breitbach, Wiesentheid, Castell, Traustadt, Neudorf-Prichsenstadt, Bimbach; auf *Iuglans nigra* im Schloßgarten zu Castell, auf Akazien im Schloßgarten zu Bimbach und Rüdenhausen; auf *Populus balsamifera* bei Schallfeld (Vill).
- ssp. *V. austriacum* Wiesbaur var. *angustifolium* Wiesb., auf Kiefern bei Mutzenroth, auf einer Kiefer bei Michelau (Vill).
- Galium verum* L. ssp. *praecox* L. (= *G. Wirtgeni* F. Schultz), bei Kitzingen, Grettstadt, Großlangheim, Mainbernheim (Not. Wisl.).
- Knautia arvensis* (L.) Duby var. *campestris* Bess. bei Oberlauringen, Nk, 350 m, Grenze des Gebietes (Süssenguth).
- Tragopogon orientalis* L. (als Art), im Elmus bei Grafenrheinfeld (Not. Wisl.), Waldskugel bei Würzburg (nur einmal 1901) Dr. Hecht.
- Chondrilla juncea* L. var. *acanthophylla* Borkh., bei Erlach (Dr. Hecht).
- Lactuca Scariola* L. var. *integrifolia* Bischoff, Zell bei Würzburg nächst der Brücke auf Schutt (Süssenguth).

¹⁾ Die Pflanze ist zwar von Bottler (S. 108) aufgeführt, doch ist kein Standort angegeben.

²⁾ Aus dem nördlichen Teil des Gebietes ist sie schon aus Bericht XI von Hundsfeld, Nm, bekannt.

³⁾ Außerhalb des Gebietes ist *Sc. supinus* bekannt geworden vom Steigerwald, in einem Weiher an der Straße zwischen Prölsdorf und Schindelsee, Nk. 360 m, V₁ Z₁ (Pfarrer Höfer, Schönbrunn, 1898, Herb. Franc.).

- Iasion montana* L. var. *maior* Koch, bei Erlach und im Tiergarten bei Höchberg (Not. Wisl.).
Campanula glomerata L. var. *aggregata* Willd. (als Art), Tiergartenwald auf der feuchten Wiese beim Erbachshof (Dr. Rost).
Campanula Trachelium L. var. *urticifolia* Schmidt, im Guttenbergerwald (Dr. Rost).
Galeobdolon luteum Huds. var. *montanum* Pers., bei Höchberg und Heidingsfeld (Not. Wisl.).
Galeopsis Ladanum L. var. *canescens* Schulte, Leinritt am Main und Wittelsbacher Höhe bei Würzburg, Nm, (Not. Wisl.).
Plantago maior var. *asiatica* L. (*Pl. limosa* Kit. als Art), sandiger, feuchter Acker im Köpfleinsholz bei Eußenheim (Exk. 1912, Ade).
Plantago maior × *media*, nächst der Heidingsfelder Brücke auf Mainalluvium (Süssenguth).
Epipactis latifolia var. *viridans* Crantz, Gerbrunn, Rottenbauer Wald (Dr. Rost); im Edelmannswald (Süssenguth)¹⁾.
Stipa pennata L. var. *Joannis Celak.*, auf der Ravensburg bei Veitshöchheim, Nm, (Not. Wisl.).

II. Folgende von Schenk und anderen aufgeführten Pflanzen wurden seit Jahren im Gebiete nicht mehr aufgefunden.

- Thalictrum aquilegiifolium* L.
Papaver hybridum L.
Corydalis ochroleuca Koch., von Prantl nach Emmert-Segnitz am Schloß zu Obertheres bei Schweinfurt angegeben, kommt dort nicht mehr vor, da der frühere Standort verbaut ist (Dr. Hecht).
Geum intermedium Ehyh.
Montia rivularis Gm.
Chrysosplenium alternifolium L. und *oppositifolium* L.
Scabiosa ochroleuca L.
Trientalis europaea L.
Globularia vulgaris L.
Parietaria erecta M. und K.
Potamogeton pusillus L.
Ophrys apifera Huds. (wohl zu streichen!).

III. Pflanzen, die im Vergleich zu Schenks Angaben weniger häufig vorkommen oder noch eben so selten sind wie zu Schenks Zeit.

- Hepatica triloba* Gilib. ist aus der näheren Umgebung Würzburgs nur von einem Standort, im Zelierrankenforst östlich von Waldbüttelbrunn, bekannt; ferner zwischen Kaltensondheim und Kitzingen, im Friederholz bei Kitzingen, am Kapellenberg bei Ochsenfurt, bei Marktbreit (Not. Wisl.); weiß und rot blühend bei Prüßberg (Vill); (häufiger im Steigerwald, am Schwanberg und Zabelstein).
Myosurus minimus L. scheint nicht mehr so häufig zu sein wie zu Schenks Zeit; er wurde in den letzten Jahren gefunden: auf einem sandigen Acker bei Sulzheim (Dr. Hecht, 1910); bei den Gadheimer Höfen (Niehus); auf Sand zwischen Erlach und Sommerhausen (Pfeiffroth); in Kleeäckern auf der Höhe zwischen Ochsenfurt und Hohestadt, bei Zellingen und Rüdénhausen (Not. Wisl.), bei Traustadt, Prichsenstadt (Vill).
Ranunculus sceleratus L. ist zwar nicht so selten, wie es nach der Bemerkung von Groß (S. 3) scheinen möchte, der angibt, daß er die Pflanze nur einmal (bei Grettstadt) gefunden habe; sie ist aber keineswegs so häufig wie Heller, Schenk, Emmert und Segnitz angeben. In den letzten Jahren ist sie von folgenden Standorten bekannt geworden: am Bach bei Kloster Heidenfeld (Dr. Steier);

¹⁾ Auf dem Wurmberg b. Fladungen (R), Basalt, 550 m, (Dr. Steier).

bei der Schwebheimer Unkenmühle (Dr. Hecht); Schuttplätze beim Floßhafen Würzburg (Max Schultze); bei Gerolzhofen, Brünstadt, Bimbach (Vill); Dürrbachau (Niehus); bei Gerbrunn an der Roßsteige (sogen. Barbarossa-brücke); bei Mainbernheim (Not. Wisl.).

Ranunculus Lingua L., nicht häufig, bei Wipfeld, Grafenrheinfeld (Niehus); Hörnauersee bei Gerolzhofen, Mönchstockheim (Vill).

Helleborus viridis L. Der einzige von Schenk aus der näheren Umgebung Würzburgs angeführte Standort bei der Rosenmühle am israelitischen Friedhof ist zwar noch vorhanden, jetzt aber eingefriedigt und nicht mehr zugänglich (Dr. Hecht).

Fumaria Vaillantii Loisl., die nach einer Mitteilung von Dr. Heeger in der Rheinpfalz *Fumaria officinalis* L. mehr und mehr verdrängt, ist im Gebiete nicht mehr „gemein“, wie Schenk angibt, sondern seltener als *F. officinalis*.

Diplotaxis tenuifolia DC., nicht häufig, Bahndamm Grettstadt (Vill).

Coronopus Ruellii All. (*Senebiera Coronopus* Poir.), selten, beim Bahnhof von Obertheres (Dr. Hecht); bei Brünstadt (Ganswasen) (Vill).

Silene noctiflora L., nach Emmert-Segnitz „überall gemein“, nach Schenk „nicht selten“, scheint im Verschwinden begriffen. Einige Jahre stand sie auf einem Brachfelde zwischen dem neuen bischöflichen Seminar und der Taubstummenanstalt Würzburg (Dr. Hecht).

Viscaria vulgaris Roehl. findet sich, wie auch Schenk angibt, ziemlich selten: Kapitelforst bei Schweinfurt (Dr. Hecht); Grasholz bei Rottendorf, Wald bei Stetten, Giltholz gegen Großlangheim, Mainbernheim (Not. Wisl.).

Geranium dissectum L. ist wohl „verbreitet“, aber nicht mehr „gemein“, wie Schenk angibt.

Astragalus Cicer L., nach Schenk „nicht gemein“, findet sich nicht häufig und ist unbeständig: vorübergehend zwischen der Mergentheimer Landstraße und dem Main bei Würzburg (Süssenguth); beim Pumphause des Brauhauses Zell-Würzburg, bei Iphofen, an der Straße von Schweinfurt nach Grettstadt (Dr. Hecht).

Ornithopus perpusillus L., nach Schenk „sehr selten“, ist außer dem von Groß (S. 6) angeführten Standorte (Einmalberg bei Gemünden) nur auf einer sandigen Wiese ober Mariabuchen (auf dem Wege nach Lohr), Nb, gefunden worden, Z₁ (Exk. 1912).

Hippuris vulgaris ¹⁾ L., nicht häufig, an der Fährre bei Veitshöchheim (Exk. 1913); Gerolzhofen (in Fischteichen gegen Wiebelsberg) (Vill).

Sedum album L., nach Schenk „nicht gemein“, gehört zu den selteneren Pflanzen des Gebietes; der Standort Schenks „an den Felsen der Leiste“ ist noch vorhanden, ferner wurde sie angegeben von Thüngersheim, Unterdürrbach, Schalksberg bei Würzburg (Not. Wisl.).

Orlaya grandiflora Hoffm., nach Schenk „nicht selten“, wird jetzt ziemlich selten unter der Saat getroffen: bei Rohrbach, Nm, (Exk. 1912); am Krainberg bei Gambach (Dr. Hecht); bei Gadheim und Thüngersheim (Not. Wisl.).

Anthemis Cotula L., ist nicht mehr, wie Schenk angibt, „gemein“.

Calendula arvensis L., schon von Schenk als „selten“ angegeben, wurde in letzter Zeit nur von Gadheim, Nm, (Dr. Fischer, teste Niehus) bekannt. (Goldschmidt führt sie [Bericht XI d. Bayer. Bot. Ges.] von Arnstein, Nm, an.)

Leontodon hirtus L. (*Thrinicia hirta* Roth.) findet sich nach Beobachtungen von Dr. Rost viel seltener, als Schenk und Prantl angeben.

Prenanthes purpurea L., von Schenk im Nachtrag aus dem Zellerwalde angeführt (Prantl kennt keinen Nm Standort), ist sehr selten: Waldabteilung Obere Platte bei Klein-Rinderfeld, Nm? (Dr. Hecht), Gerolzhofen (Vill), Mariabuchen Nb (Exk. 1912).

¹⁾ Der nächste Standort im Main-Altwasser unterhalb Randersacker ist bereits von Groß mitgeteilt.

- Myosotis caespitosa* Schultz, nach Schenk „nicht selten“, ist selten: Graben bei Etwas-
hausen am Giltholz (Not. Wisl.).
- Verbascum nigrum* L., bei Schenk „gemein“, ist jetzt selten; nächster Standort:
Maininsel (Alluvium) bei Heidingsfeld (Dr. Hecht). Häufiger ist die Pflanze
um Schweinfurt und in der Rhön.
- Verbascum Blattaria* L., schon von Schenk als „sehr selten“ bezeichnet und nur von
einem Standorte angegeben, ist auch in letzterer Zeit nur aus dem Gram-
schatzer Wald bekannt geworden (Frör).
- Limosella aquatica* L. Die Angabe von Schenk „nicht selten“ bezweifelt Groß mit
Recht. Außer an dem von Groß angeführten Standorte (r. Mainufer ober-
halb der Heidingsfelder Brücke) ist sie bisher noch auf Wellenkalkbänken
im Main unterhalb des Würzburger Hafens sowie von Randersacker bekannt
geworden (Not. Wisl.).
- Salvia silvestris* L., selten, bei Rottendorf, Reichenberg (Not. Wisl.); Prichsenstadt,
Z₁ (Vill.).
- Galeopsis versicolor* Curt., bei Schenk „nicht gemein“, ist ziemlich selten geworden.
- Polygonum minus* Huds. ist, wie schon Dr. Rost (in Kneuckers Allg. Botan. Zeit-
schrift 1898 S. 34) festgestellt hat, weit seltener, als bisher angenommen wurde.
(Weitere Mitteilungen über die Gattung Polygonum macht Dr. Rost a. a. O.)
- Luniperus communis* L., bei Schenk als „nicht selten“ bezeichnet, ist in der näheren
Umgebung von Würzburg nicht mehr häufig (im Gramschatzer-Wald, bei
Kist gegen den Waldbrunner-Wald und Waldbrunn). Besondere Verbreitung
hat *L.* südlich von Münnerstadt, wo er an manchen steinigen Muschelkalk-
hängen der herrschende Baum ist und ansehnliche Höhe erreicht.
- Orchis militaris* L. kann, wenn sie auch an geeigneten Stellen noch in größerer Zahl
vorkommt, jedenfalls nicht mehr mit Schenk als „gemein“ bezeichnet werden.
Bis 1895 stand sie im Rottendorfer Holz; ferner kommt sie vor: bei Thüngers-
heim, Himmelstadt, in Wäldern bei Karlstadt, im Ochsengrund und auch sonst
mehrfach im Gramschatzer Wald, bei Grettstadt (Dr. Hecht); Nikolausberg,
Versbach (Not. Wisl.); im Stettener Gemeindewald (Exk. 1913); auf der
Benedictushöhe (Dr. Steier).
- Orchis ustulatus* L. ist gleichfalls seltener geworden: Steinsfeld am Zabelstein, Wiese
beim Bahnhof Gädheim (bei Schweinfurt), bei Aura (Dr. Hecht); einmal im
Versbacher Wald, im Ochsengrund des Gramschatzer Waldes, ebendort zwischen
Jägerhaus und Güntersleben, zwischen Schwebheim und Grettstadt (Not. Wisl.).
- Herminium Monorchis* R. Br. gehört zu den seltenen Orchidaceen des Gebietes (nach
Schenk „nicht gemein“); Aufstieg zur Ruine Homburg o. d. Wern von Gössen-
heim aus (Dr. Steier).
- Tulipa silvestris* L. war vor 30 Jahren gemein in Weinbergen und in Hecken an Weg-
rändern, ist aber jetzt durch die intensivere Bearbeitung der Weinberge und
durch Blumenverkauf auf dem Markte ziemlich selten geworden (Dr. Hecht);
häufig ist sie (auch mit zwei Blüten) noch auf einem Acker bei Bimbach und
Obereisenheim (Vill.).
- Ornithogalum nutans* L. kann nicht mehr mit Schenk als „gemein“ bezeichnet werden;
es ist nur bekannt vom Johannishof nächst Würzburg (Not. Wisl.), ferner
im Würzburger und Veitshöchheimer Hofgarten (Dr. Hecht).
- Ornithogalum umbellatum* L. ist gleichfalls seltener geworden und wird meistens nur
in der Nähe von Gärten verwildert angetroffen.
- Gagea minima* Schult., Wald zwischen Weyer und Untereuerheim (Not. Wisl.).

IV. Adventivpflanzen.

- Urtica pilulifera* L., vorübergehend auf Schluttland an der Mergentheimer Straße
bei Würzburg, 1909 (Dr. Hecht).

- Silene dichotoma* Ehrh., breitet sich aus; außer an den von Groß angegebenen Standorten: am Eisenbalneinschnitt bei Veitshöchheim, Äcker bei Rohrbach (Dr. Hecht); Kleeacker bei Tüffelhausen, bei Fladungen (R) (Dr. Steier).
- Sisymbrium Sinapisrum* Crantz, am Main unterhalb der Fähre Grafenheinfeld-Bergheinfeld (Dr. Wislicenus, 1890); nahe der Fähre beim Ludwigsbad Wipfeld (Not. Wisl.) (ob noch vorhanden?).
- Vicia pannonica* Jacq. mit var. *purpurascens*, breitet sich aus. Zuerst 1904 an den von Groß angegebenen Stellen; später Luzernenacker bei Höchberg, Wickenacker zwischen Rohrbach und Mariabuchen (Dr. Hecht).
- Lathyrus sativus* L., Haferfeld am Rande des Edelmannswaldes gegen Thüngersheim, 1912 (Dr. Hecht).
- Linum austriacum* L., auf Steinbruchschutt am Eselsweg zur Zellerwaldspitze bei Würzburg (Dr. Hecht).
- Ammi maius* L., Rand der Straße von Zell nach Waldbüttelbrunn, 1903; früher schon einmal an einem Straßenrand bei Würzburg (Prof. Dr. Lehmann, Herb. Franc.).
- Bifora radians* M. B., auf einem Acker im Frauenland bei Würzburg, 1908 (Süssenguth); Acker bei Unterspiesheim (1908) und reichlich auf einem Acker bei Sulzheim, 1911 (Dr. Hecht); auf Äckern bei Gerolzhofen (Vill).
- Cephalaria syriaca* Schrad., von Süssenguth einmal auf Schutt nächst der Heidingsfelder Eisenbahnbrücke gefunden (det. Dr. Kraus).
- Galinsogaea parviflora* Cav., Obstgut Gesundbrunnen, Steinbachstal (Süssenguth).
- Bidens connatus* Mühlenberg, bei Himmelspforten (Süssenguth).
- Xanthium italicum* Mor. stand 1908 und 1909 auf der Bühne, welche die Maininsel gegenüber Heidingsfeld mit dem rechten Ufer verbindet, ist aber wieder eingegangen (Dr. Hecht).
- Centaurea solstitialis* L., unbeständig, am Wege nach Lengfeld, 1895 (Dr. Hecht), auf einem Acker im Tal zwischen Gerbrunn und Randersacker, 1908 (Dr. Hecht); bei Höchberg, Abhänge der Keesburg bei Würzburg (Not. Wisl.); zwischen Estenfeld und Maidbrunn in einem Kleeacker (Süssenguth).

V. Verwilderte Pflanzen.

- Phalaris canariensis* L., auf Schuttplätzen und an Wegrändern nicht selten verwildert: am Keesburg-Weg, an der Mergentheimerstraße, beim Kloster Himmelspforten (Dr. Hecht); am rechten Mainufer oberhalb der Heidingsfelder Brücke (Dr. Steier).
- Polygonum cuspidatum* Sieb. et Zucc. (aus Japan), verwildert oberhalb Zell am Main (Süssenguth), am Mainufer bei Würzburg (Elsner).
- Chenopodium foliosum* Aschers., am Steinberg oberhalb der Gasfabrik, an der Sieboldstraße (Not. Wisl.).
- Cochlearia Armoracia* L., bei Kaltenhausen nahe Seligenstadt (Dr. Hecht); bei Remlingen (Not. Wisl.).
- Hesperis matronalis* L., auf einer Wiese im Ochsengrund bei Gramschatz (Dr. Hecht); in der „Lehnleite“ bei Würzburg (Süssenguth).
- Colutea arborescens* L., bei Himmelspforten (Süssenguth).
- Euphorbia Lathyris* L., spontan in einem Garten bei Karlstadt (1902), im Würzburger Ringpark (1903), unbeständig (Dr. Hecht).
- Impatiens parviflora* DC., verwildert im Würzburger Ringpark (Sanderglaxis), auf Schuttland an der Mergentheimer Straße (Dr. Hecht); am Hügelsbad, Aufgang zum Käppele in Würzburg (1912, Elsner).
- Cornus mas* L., verwildert im Edelmannswald (Süssenguth).
- Phacelia tanacetifolia* Benth., verwildert an der Brückenrampe der Randersackerer Straße, auf Äckern bei Veitshöchheim, Schuttplatz beim Bahnhof Schweinfurt-Sennfeld (Dr. Hecht); bei Hofheim i. U. (Süssenguth).
- Lycium halimifolium* Miller, bei Etwashausen, Großlangheim, Sommerhausen (Not. Wisl.).

- Lycium rhombifolium* Dippel, bei Veitshöchheim, am Steinberg, bei der Militärschwimmschule Würzburg (Not. Wisl.).
- Nicotiana latissima* Miller und *Nicotiana rustica* L., auf Schutt bei Werneck (Süssenguth).
- Lonicera Caprifolium* L., zwischen den Steinplatten des Massikuliturnes an der Leiste, im Gerbrunner Wäldchen (Dr. Hecht); am Steinberg, Nikolausberg, im Kühbachsgrund bei Würzburg (Not. Wisl.).
- Cucurbita Pepo* L., zwischen Veitshöchheim und Erlabrunn (Süssenguth).
- Solidago canadensis* L., bei Himmelsporten und oberhalb der Militärschwimmschule Würzburg aufgetreten, aber wieder verschwunden (Süssenguth).
- Aster parviflorus* Nees, am Eichelsee bei Mainbernheim (Not. Wisl.).
- Helianthus tuberosus* L., auf Schutt nächst der Insel gegenüber Heidingsfeld (Süssenguth).
- Helianthus annuus* L., bei Himmelsporten (Süssenguth).
- Helianthus rigidus* Desf., auf einer Mainbühne gegenüber dem Brauhause Zell-Würzburg (Dr. Hecht, 1912).
- Matricaria discoidea* DC., auf dem Hauptbahnhof zu Schweinfurt zwischen den Geleisen (Dr. Hecht); häufig an den Haltestellen der Lokalbahn Schweinfurt-Gerolzhofen (Sennfeld, Grettstadt, Alitzheim, Gerolzhofen), in Gerolzhofen auch auf Schutt der Ziegelei (Vill).
- Silybum Marianum* Gaertn., bei Himmelsporten einmal aufgetreten (Süssenguth); beim Gute Gießhügel, an der Mergentheimer Straße (Dr. Hecht, 1907).
- Echinops sphaerocephalus* L., auf Schutt am Bahnhof Wernfeld (Dr. Steier, 1910); bei Versbach (Süssenguth); bei Aub (Schecher, teste Nichus).
- Syringa vulgaris* L., in Ritzen der Schloßbergmauer an der Festung Marienberg bei Würzburg (Exk. 1913).

VI. Die in der folgenden Liste zusammengestellten Pflanzen sind teils deshalb aufgeführt, weil sie gegenüber den Angaben **Schenks jetzt häufiger gefunden werden**, teils deshalb, weil sie an Standorten aufgefunden wurden, die bisher nicht veröffentlicht sind.

Thalictrum angustifolium Jacquin wurde von Emmert und Segnitz für die Grettstadter Wiese mit dem Zusatz „aber sehr selten“ angegeben, von Schenk mit Berufung auf Emmert für den gleichen Standort in seine Nachträge vom Jahre 1860 und von Prantl in seine Exkursionsflora aufgenommen. Groß fand in neuerer Zeit daselbst nur *Th. galioides* Nestler und vermutet, daß bei Emmert und Segnitz ein Schreibversehen vorliege, indem sie *Thalictrum angustifolium* L. hätten schreiben wollen, welcher Name die später getrennten beiden Arten *Th. angustifolium* Jacquin und *Th. galioides* Nestler umfaßt. Diese Vermutung ist insofern unbegründet, als im Herbarium Franconiae sechs von Emmert gesammelte, unzweifelhaft richtig bestimmte Exemplare von *Th. angustifolium* Jacquin liegen, wovon vier am Esbachholz bei Schwebheim, zwei „auf den dünnen Grettstadter Wiesen“ aufgenommen wurden. Da unter den aus Emmerts Nachlaß stammenden Pflanzen des Herbarium Franconiae sich auch ein Exemplar *Th. galioides* Nestler von der Unkenmühle (leider ohne Jahrzahl und Name des Sammlers) befindet, waren um das Jahr 1860 beide Arten daselbst vorhanden. Wenn in neuerer Zeit nur *galioides* beobachtet wurde, so ist damit noch nicht bewiesen, daß *angustifolium* nicht mehr vorhanden ist (Dr. Hecht).

Thalictrum galioides Nestl., bei Sulzheim, Z₃ (Vill).

Adonis vernalis L., bei Schenk „sehr selten“; auf Heiden bei Grettstadt unfern vom Dorfe“, kommt außer an diesem und dem von Vill (Bericht XI) mitgeteilten Standorte „auf den Gipsblöcken bei Sulzheim und am Schwanensee nächst Alitzheim“ noch vor: auf kalkhaltigem Boden am Sodenberg gegen Ober- und Untereschenbach (vgl. Bericht XI) (R); bei Aschfeld nördlich Karlstadt

(Not. Wisl.)¹⁾; am „Neuenberg“ gegenüber Erlabrunn (rechtes Ufer) (Mitteilung von Prof. Dr. Kraus).

Adonis flammeus Jacq., nach Schenk „sehr selten“, kommt vor: zwischen Karlstadt und Rohrbach, wohl Nb, (Dr. Hecht); am Rotkreuzhof, auf der Höhe zwischen Maingestellgraben und Kalbenstein unterhalb Karlstadt, Frankenburg, Sieboldshöhe, Hexenbruch, Rottendorf, Großlangheim, Mainbernheim (Not. Wisl.).

Ranunculus paucistamineus Tausch, nächster Standort: Graben bei Heidingsfeld (Dr. Hecht) (wohl die gleiche Stelle, wo nach einer handschriftlichen Notiz (Not. Wisl.) schon Prantl die Pflanze fand, ohne jedoch den Standort in seiner Flora zu erwähnen); ferner bei Steinsfeld nahe Obertheres (Dr. Hecht).

Ranunculus polyanthemus L., Gadheimer Wald, Karlstadter Hagwald (Dr. Hecht); Zellinger Wald, Willanzheimer Wald gegen Mainbernheim (Not. Wisl.).

Ranunculus sardous Crantz (*R. Philonotis* Ehrh.), bei Rohrbach gegen Mariabuchen, Nm, 300 m, Z₄ (Dr. Hecht) und zwischen Mariabuchen und Lohr, Nb, 300 m, Z₆ (Elsner).

Corydalis cava Schwgg. et K., im Reichenberger Hagwald, im Elmus bei Röthlein (Dr. Hecht); im Saustallholz gegenüber Garstadt am Main, bei Kist, im Himmelstadter Wald bei Zelligen, in Massen im Hofgarten zu Würzburg (Not. Wisl.).

Corydalis solida Sm. Auf Buntsandstein bei Gräfendorf a. d. Saale (R) (Dr. Hecht); an der Ruine Reußenberg (R), im Giltholz bei Kitzingen, im Elmus, im Saustallholz bei Garstadt am Main, am Schloß von Mainberg bei Schweinfurt (Not. Wisl.).

Corydalis intermedia P. M. E., auf Alluvium in einem Baumgarten bei Fladungen v. d. Rhön, 400 m, Z₂, zusammen mit *C. cava* (Dr. Steier).

Arabis pauciflora Garcke. Abhang des Krainberges gegen Gambach, bei der Ruine Karlbürg ober Karlstadt, am Sodenberg bei Hammelburg (R) überall Nm (Dr. Hecht); am Südbahng der Homburg, im Stettener Wald nächst Karlstadt, zwischen Retzbach und Retzstadt (Not. Wisl.).

Cardamine amara L., nach Schenk selten; bei Erlach, im Wehrwäldchen bei Schweinfurt, Mühlgraben bei Steinsfeld, Bachrand bei Gössenheim, Straßenrand bei Weikersgrüben (R) (Dr. Hecht); beim Bahnhof Retzbach, bei der Militärschwimmschule Würzburg, Rappertsmühle bei Erlach, Zelligen, Sulzheim (Not. Wisl.).

Alyssum montanum L. var. *arenarium* Gmelin, Maininsel (Alluvium) bei Heidingsfeld; auf Sand zwischen Sommerhausen und Erlach (Dr. Hecht).

Thlaspi montanum L., bei Schenk „sehr selten“, wird jetzt häufiger gefunden: am Volkenberg bei Erlabrunn (350 m); zahlreich am Roten Berg bei Gambach; auf dem Sodenberg bei Hammelburg (R), überall auf Muschelkalk (Dr. Hecht); Homburg o. d. Wern, zwischen Eußenheim und Aschfeld (Not. Wisl.); häufig auf dem Wurmberg bei Münnertstadt, im „Büschle“ zwischen Poppenlauer und Rannungen, bei Nüdlingen (auf Kalk) (E. Koch, Herb. Franc.); am Eichelberg südlich Oberleinach, Nm, 300 m, Z₂ (Exk. 1913).

Lepidium Draba L., bei Schenk als „selten“ bezeichnet, ist jetzt in der Umgebung Würzburgs „gemein“ (Dr. Hecht).

Hutchinsia petraea R. Br., Südseite des Volkenbergplateaus bei Erlabrunn, Nm, (Dr. Hecht).

Polygala amara L., bei Erlach; var. *amarilla* am Roten Berg bei Gambach, Nb; bei Horhausen, Nk (Dr. Hecht).

Vaccaria pyramidata Med. (*Saponaria Vaccaria* L.) hat sich in den letzten Jahren sehr ausgebreitet: Eselsweg und Frauenland bei Würzburg; massenhaft bei

¹⁾ Nach einer Bemerkung von Groß (S. 7) soll *Anemone vernalis* Mill., also wohl *Pulsatilla vernalis* Mill. = *Anemone vernalis* L. „auf sog. pannonischen Hügeln nordöstlich Unterspessheim“ vorkommen. Von anderen Kennern des Gebietes wurde diese Pflanze nicht beobachtet. Sollte die Angabe vielleicht auf ein Schreibversehen (statt *Adonis vernalis* L.?) zurückzuführen sein?

- Karlstadt, Rohrbach, Erlenbach (Dr. Hecht); Acker bei Oberndorf (Schweinfurt), wohl Nm, 240 m, Z₅; bei Kist, Nm, 360 m (Elsner); sehr häufig (1912) auf Äckern um Gerolzhofen (Vill).
- Sagina apetala* Ard. Sandiger Acker im Köpflinsholz bei Eußenheim (Exk. 1912); Krahmentreppen am Mainkai (Not. Wisl.).
- Malva moschata* L., auf Äckern bei Gerbrunn, bei Gadheim (Dr. Hecht).
- Hypericum pulchrum* L., bei Mariabuchen, Nb, 250 m, Z₃ (Exk. 1912).
- Geranium palustre* L., bei Mariabuchen, Nb, 250 m, Z₃ (Elsner).
- Geranium pyrenaicum* L. breitet sich mehr und mehr aus: Waldrand bei Gerbrunn, an der Bahn hinter dem Würzburger Friedhof, Gebüsch auf der Sieboldshöhe bei Würzburg, im Würzburger Ringpark, an der Auffahrtsrampe zur Ludwigsbrücke in Würzburg, bei Thüngersheim (Dr. Hecht); bei Obertheres, Nm, Z₁ (Elsner).
- Oxalis stricta* L., auf Äckern bei Höchberg (Süssenguth); am Rande eines Ackers im Köpflinsholz bei Eußenheim (Dr. Steier); am Giltholz bei Großlangheim (Not. Wisl.).
- Dictamnus albus* L., bei Retzstadt (Dr. Hecht); auf der Ebnehöhe bei Karlstadt, Nm, 340 m, Z₂, Aufstieg zur Ruine Homburg von Gössenheim aus (Dr. Steier); im Zellingner Wald, gegenüber Goßmannsdorf an der Spitze des Pfaffenholzes, bei Marktbreit (Not. Wisl.); Unterspiesheim, im Geheid (Vill).
- Trifolium ochroleucum* L., am Rande des Zeller Waldes gegen Waldbüttelbrunn, bei Grettstadt, Gädheim, Mainbernheim, Kitzingen (Not. Wisl.).
- Vicia cassubica* L., Rand des Ochsenfurter Forstes, Nm, 280 m, Z₂ (Exk. 1911); im Giltholz bei Kitzingen, zwischen Grettstadt und Euerheim (Not. Wisl.).
- Vicia villosa* Roth, hat sich sehr ausgebreitet: Waldskugel bei Würzburg, Acker beim Kloster Himmelsporten, bei Gerbrunn, zwischen Rohrbach und Mariabuchen (Dr. Hecht); massenhaft auf Äckern um Fladungen (R) (Dr. Steier)¹⁾; weißblühend auf Äckern bei Kleinrheinfeld (Vill).
- Vicia lathyroides* L., bei Erlach, auf alluvialem Sandboden in den Mainwiesen zwischen Gädheim und Untereuerheim, Z₄, und bei Obertheres, Z₂ (Dr. Hecht, Elsner); bei Albertshofen und Schonungen (Not. Wisl.).
- Lathyrus Aphaca* L., am Eselsweg bei Würzburg in Gebüsch, Nm, 250 m, Z₃ (Elsner).
- Lathyrus hirsutus* L., auf dem Nikolausberg bei Würzburg (Max Schultze); am Bahndamm beim Steinberg unterhalb Würzburg, bei Kitzingen (Not. Wisl.).
- Prunus spinosa* L. ist in der Umgebung Würzburgs in der Form *coactanea* Wimm. u. Grab, meistens sogar häufiger als in der typischen Form.
- Aruncus silvester* Kostel., bei Mariabuchen, Nb, 280 m, Z₄ (Elsner).
- Potentilla Fragariastrum* Ehrh., bei Waldbrunn, Z₂, zwischen Wernfeld und Adelsberg, Nb, bei Gössenheim, Ochsenfurt, im Bauernholz bei Mainsondheim (Not. Wisl.); Kloster Schoenau bei Gemünden, Nb, 160 m, Z₃ (Elsner).
- Potentilla opaca* L. Zu den Standorten im nördlichen Teile des Gebietes, die E. Koch (Mitteilungen d. thüring. bot. Ver. 1899, S. 95) angegeben hat, kommt als nächster Standort: Dürrbacher Tannen gegen den Schlehof bei Würzburg, 270 m, (Not. Wisl.)²⁾.
- Potentilla rupestris* L., der von Emmert-Segnitz (Flora von Schweinfurt) angegebene Standort „Spitalholz bei Schweinfurt“ wurde von Dr. Wislicenus und Dr. Hecht, der Standort „Wald bei Gochsheim“ von Dr. Harz bestätigt.
- Potentilla alba* L. Auf dem Bergvorsprung „Lüzelhof“ südlich Randersacker, im Eichenloh auf der Höhe zwischen Eibelstadt und Sommerhausen (Not. Wisl.). (Hieran schließt sich südlich der von Groß (S. 6) mitgeteilte Standort im

¹⁾ *Vicia Orobus* DC. ist jetzt bis gegen Lohr vorgedrungen, wo sie auf dem Schanzkopf, Nb, Z₁, festgestellt wurde (Exk. 1912).

²⁾ Über *Potentilla recta* L. und *P. canescens* Besser in Unterfranken vgl. das Referat von Prof. Dr. W. Wislicenus in der Allgem. Botan. Zeitschrift von Kneucker (1898, S. 50). *P. thuringiaca* ist angegeben vom Spitalholz b. Gochsheim (Wislicenus).

Ochsenfurter Forst). Im Sulzheimer Holz, auf den Grettstadter Wiesen, (Not. Wisl.); im Spitalholz bei Schweinfurt (Dr. Hecht); bei Untereisenheim (Sauer).

Rosa pimpinellifolia DC., Benediktushöhe bei Retzbach, Wegränder bei Eußenheim, auf dem Volkenberg (Dr. Hecht).

Epilobium obscurum Schreb. bei Fröhstockheim und Kitzingen (Not. Wisl.).

Lythrum Hyssopifolia L., nördlich von Großlangheim (Not. Wisl.); Gerolzhofen, Herlheim, Unterspiesheim (Vill).

Helosciadium repens Koch. Von dieser Pflanze bemerkt Groß (S. 7), daß er sie an dem von Heller (und Schenk) angegebenen Standorte „am Erlachwäldchen zwischen Sickershausen und Großlangheim“ nicht auffinden konnte. Er vermutete deshalb, daß die Hellersche Pflanze nicht *H. repens* sei, und empfiehlt eine Nachprüfung der Pflanze in Hellers Herbarium, das sich im Besitze des Herrn Geheimrates Prof. Dr. Kraus-Würzburg befindet. Herr Geheimrat Dr. Kraus nahm auf mein Ersuchen hin diese Nachprüfung vor und stellte fest, daß die fragliche Pflanze wirklich *H. repens* ist. Zugleich teilte er mir mit, daß *Helosciadium repens* bei Veitshöchheim am rechten Mainufer in der Nähe der Überfahrt (Alluvium) vorkommt, wo sie von Prof. Dr. Lehmann und Prof. Dr. Wislicenus gefunden und im Herbarium Franconiae niedergelegt wurde. Dort habe ich sie selbst gesehen (Dr. Steier).

Oenanthe Phellandrium Lam., nächster Standort: Hügels Badeanstalt im Main (Würzburg) (Dr. Hecht).

Libanotis montana L., Mühlbach bei Karlstadt, Nm, 250 m, Z₁ (Elsner); am Fuß der Ravensburg bei Veitshöchheim, im Edelmannswald gegen Thüngersheim, am rechten Mainufer bei Karlstadt, bei Schwebheim (Not. Wisl.).

Cnidium venosum Koch., Sulzheim (Vill).

Laserpitium prutenicum L., nächster Standort: Lüzelhofer Wald bei Randersacker (Dr. Wislicenus); Giltholz bei Kitzingen (Not. Wisl.).

Turgenia latifolia Hoffm. hat sich in den letzten Jahrzehnten stark vermehrt und kommt jetzt allenthalben auf Äckern vor, z. B. auf dem Nikolausberg (Würzburg) (hier auch von Groß angegeben), vor der Zeller Waldspitze bei Würzburg, auf Waldwiesen im Edelmannswald, in größter Menge auf Äckern am Rande des Edelmannswaldes gegen Thüngersheim; bei Sulzheim, Nk (Dr. Hecht); bei Heidingsfeld, Gadheim (Not. Wisl.); bei Rohrbach (Exk. 1912).

Torilis infesta Koch (*T. helvetica* Gmelin) ist noch mehr in Ausbreitung begriffen als vorige und häufiger geworden als *Torilis Anthriscus*. Nächste Standorte bei Würzburg: Maasweg, Nikolausberg, Sieboldshöhe, Keesburg; ferner zwischen Weinbergen gegenüber Karlstadt (Dr. Hecht); Sommerhausen (Not. Wisl.).

Adoxa Moschatellina L., nächster Standort: Maininsel (Alluvium) gegenüber Heidingsfeld, Z₄, zusammen mit *Corydalis solida* (Dr. Hecht).

Sambucus Ebulus L., am Rande eines Ackers im Köpflinsholz bei Eußenheim (Dr. Hecht); bei Dürrbach, Taubental bei Rottendorf (Not. Wisl.).

Sherardia arvensis L., nach Schenk „nicht selten“, ist jetzt auf Äckern um Würzburg gemein (Dr. Hecht).

Galium Cruciata Scopoli, zwischen Garstadt und Klosterheidenfeld, im Anwald bei Untereuerheim (Dr. Hecht); Wäldchen bei Rottenbauer, Spitalholz bei Schweinfurt, Schwebheim, Gochsheim (Not. Wisl.).

Dipsacus pilosus L., Oberschwarzach (Vill).

Scabiosa suaveolens Desf., bei Sulzheim, Hohenfeld, Thüngersheim (Not. Wisl.).

Stenactis annua Nees., von Schenk im Nachtrag (Würzb. Naturw. Zeitschr. I S. 323) nur von Rüdern (Nk) erwähnt, von Groß „häufig bei Hörblach und Haid“ angegeben, kommt außerdem vor: in der Waldabteilung „Schopfig“ bei Grettstadt, Waldrand bei Schwebheim (Dr. Hecht); bei Lindelbach (Frör); im Fröhstockheimer Holz, bei Marktstett (Not. Wisl.).

- Petasites officinalis* Moench., bei Burggrumbach an der Pleichach, am Bach bei Roßbrunn (Süssenguth); am Mainufer bei Oberzell, Aumühle an der Pleichach, neu angesiedelt am Eisenbahndamm bei den Lagerhäusern am Staatshafen Würzburg (Dr. Hecht).
- Pulicaria dysenterica* Gärtn., von Schenk nicht gefunden, von Prantl nur für Nk (Wassertrüdingen) angegeben (vgl. Bericht XI!), ist bei Gerolzhofen und Castell gefunden worden (Not. Wisl.); (ferner liegen im Herb. Franc. Exemplare, die Pfarrer Höfer im Oberfränkischen Steigerwald auf feuchten Wiesen an Erlengebüsch bei Ampferbach (Schönbrunn), ca. 270 m, Nk, V₁ Z₃, gesammelt hat).
- Gnaphalium luteo-album* L., bei Düllstadt (Vill).
- Cirsium eriophorum* Scopoli, in Menge im Tal zwischen Gerbrunn und Randersacker, an der Straße von Gerbrunn zum Gießhügel, bei Oberdürrbach (Dr. Hecht); an der Straße von Heidingsfeld nach Reichenberg (Süssenguth).
- Carduus acanthoides* L. f. *albiflorus*, bei Mönchstockheim, Unterspiesheim, Bimbach (Vill).
- *crispus* L. f. *albiflorus*, bei Stadelschwarzach, Prichsenstadt (Vill).
- Centaurea montana* L., Mariabuchen bei Lohr, Nb, Stettener Gemeindewald bei Karlstadt, Nb, Z₅, (Dr. Hecht); Ebnetholz bei Karlstadt, Nm (Dr. Steier); zwischen Retzbach und Retzstadt (Not. Wisl.)¹.
- Lurinea cyanoides* Rehb., Unterspiesheim, Rüdenhausen (Vill); bei Erlach, Großlangheim, Untersambach, Randersacker gegen den Speierfeldwald, Schranne bei Thüngersheim, Unkenmühle (Not. Wisl.).
- Podospermum laciniatum* DC., Mönchstockheim, Kleinrheinfeld (Vill).
- Taraxacum officinale* Willd. ssp. *T. levigatum* DC. (von Schenk nicht unterschieden, bei Prantl für Nm nur Marktstett) ist im Gebiete nicht selten: an den Heuchelshöfen bei Heidingsfeld, im Edelmannswald gegen Gadheim, bei Großlangheim (Not. Wisl.); trockener Wiesenrand bei Klosterheidenfeld, auf dem Volkenberg (Dr. Steier); zahlreich an der Straße Grettstadt-Sulzheim (Not. Wisl.).
- ssp. *T. paludosum* (Scop.) Schinz u. Keller, (ebenfalls von Schenk nicht unterschieden), Wiesen am Fuße des Schwanberges, bei Erlach. (Not. Wisl.)
- Lactuca saligna* L., an der Adalberokirche zu Würzburg (Süssenguth).
- Crepis foetida* L. scheint sich auszubreiten; außer an den von Groß mitgeteilten Standorten: auf dem Hohenrothberg bei Randersacker, bei Teilheim, Veitshöchheim (Dr. Hecht); am Festungsberg (Würzburg) (Dr. Steier); bei Gerolzhofen verbreitet (Vill).
- Campanula glomerata* L., neben der typischen Form ist auch *var. farinosa* bei Würzburg häufig (Dr. Hecht).
- Vaccinium Vitis Idaea* L., Schoenau bei Gemünden, Nb, 160 m, Z₁ (Elsner).
- Gentiana Pneumonanthe* L., Unterspiesheim, Z₁ (Vill).
- Omphalodes scorpioides* Schrank. (von Schenk im Nachtrag nur zwischen Schwebheim und Schweinfurt sowie im Wehrwäldchen bei Schweinfurt erwähnt) auf Mainalluvium im Auwald bei Untereuerheim, Z₄, im Untereuerheimer Gemeindewald und Kreuzholz bei Horhausen, Nk, im Elmus bei Röthlein (Dr. Hecht); im Garstadter Gemeindeholz (Not. Wisl.).
- Linaria Cymbalaria* Mill., nicht mehr „selten“ (Schenk); außer an den von Groß angeführten Standorten: Mauer des Klostersgartens in Oberzell (Dr. Hecht); Weinbergmauern am Steinberg und Nikolausberg, im Hofgarten Veitshöchheim an einer Wasserkunst (Not. Wisl.).
- Linaria arvensis* Desf., am Ochsenfurter Forst (Not. Wisl.); bei Erlach, wohl Nk, 240 m, Z₁ (Elsner).

¹) *Centaurea nigra* L. wurde (außerhalb des Gebietes) auf dem Schanzkopf b. Lohr, (Nb) am Standorte der *Vicia Orobus* gefunden (Exk. 1912).

- Linaria spuria* Mill., von Schenk nicht beobachtet, obwohl sie Heller (bei Höchberg und Mainbernheim) angab, ist von Groß an einer Reihe von Standorten festgestellt worden; sie kommt im Gebiete gar nicht selten vor: Kartoffelacker bei Güntersleben (Dr. Hecht); Acker im Köpflinsholz bei Eußenheim (Ade); auf Äckern an der Konstitutionssäule bei Gaibach (Not. Wisl.); auf Äckern am Schwemmsee bei Höchberg (Dr. Steier).
- Veronica Tournefortii* Gm. (*V. Buxbaumii* Ten.) (bei Schenk „nicht gemein“, bei Prantl nur für Randersacker angegeben) ist jetzt auf fast allen Äckern um Würzburg (z. B. um den Rotkreuzhof auch auf Keuper) gemein (Dr. Steier)¹⁾.
- Veronica longifolia* L., Unterspiesheim, im Geheid, Z₁, (Vill).
- Orobanche arenaria* Borkh. Nach Schenks Angabe ist sie seit 1845 an der einzigen Stelle, wo sie häufig auf *Artemisia campestris* war, infolge einer Überschwemmung verschwunden. Sie wurde von Niehus 1897 gegenüber Oberzell auf einer Sanddüdung wiedergefunden.
- Orobanche purpurea* Jacq. (= *O. caerulea* Vill), in der Dürrbachau (Niehus).
- Orobanche caryophyllacea* Sm., bei Dürrbach (Not. Wisl.); Grettstadt, Schwebheim (Niehus).
- Odontites rubra* Gilib. tritt im Gebiet weitaus am häufigsten in der Herbstform *O. serotina* Lmk. auf (Dr. Steier); weißblühend zahlreich bei Laub (Vill).
- Odontites lutea* (L.) Rchb. (= *Orphantha lutea* Kern.) im Falkengraben (ein kleiner Parallelgraben zum Maingestell) zwischen Karlstadt und Gambach, Weg von Karlstadt nach Retzbach. (Nach Mitteilung von Prof. Dr. Kraus); bei Sulzheim (Hochstraße) (Vill).
- Lathraea Squamaria* L., auf Buchenwurzeln zunächst der „Paulshöhe“ am Zabelstein (Dr. Hecht); zwischen Geroldshausen und Moos, bei Mainberg, am Schloß in Reichenberg (Not. Wisl.).
- Nepeta Cataria* L., Feldweg am Neuberg bei Würzburg, Dürrbachtal (Dr. Hecht); Sulzheim, Unterspiesheim (Vill).
- Stachys germanicus* L., bei Oberdürrbach, Grettstadt (Dr. Hecht); bei Mönchstockheim, Bimbach (Vill).
- Aiuga Chamaepitys* Schreb., Ödland auf dem Hohenrothberg, Krainberg bei Gambach, auf dem Kalmut (Dr. Hecht).
- Lysimachia thyrsoiflora* L. (*Naumburgia thyrsoiflora* Mönch), von Schenk nicht aufgeführt, aber von Berger (Nachträge zu Schenks Flora von Würzburg. Flora 1848) vom Giltholz und Sandhügelwäldchen bei Kitzingen angegeben, wurde gefunden: zwischen Weidengebüsch am Main unterhalb Randersacker (Süssenguth); im „Schwarzen Loch“ bei Schweinfurt (Not. Wisl.); an der Grenze des Gebietes bei Gamburg o. Tauber (Landauer).
- Samolus Valerandi* L., bei Oberspiesheim in Wiesengraben (Vill).
- Atriplex nitens* Schkuhr., von Schenk im Nachtrag nur im Ständerbühl und an der Harfe bei Würzburg erwähnt, hat sich stark ausgebreitet, hauptsächlich am linken Mainufer von Himmelsporten bis Oberzell, aber auch an der Pleiach und Kürnach, besonders bei Lengfeld (Dr. Hecht); an der Steinstraße und Rotkreuzstraße (Würzburg) (Not. Wisl.).
- Alnus incana* L., Waldrand bei Eußenheim, Nm, (Dr. Hecht).
- Hydrocharis Morsus ranae* L. ist nicht mehr „selten“ (Schenk); hat sich im Main ausgebreitet, wo sie in Altwässern unterhalb der Heidingsfelder Eisenbahnbrücke (Dr. Steier) und bei Oberzell (Süssenguth) zahlreich vorkommt; Groß gibt sie außerdem im Mainaltwasser unterhalb Randersacker an. Auch im Schwemmsee (Schenk) hat sie sich stark vermehrt.
- Orchis incarnatus* L., bei Grettstadt, Unkenmühle, Rödelsee, Eichelsee, Erlach (Not. Wisl.); im „Ried“ bei Gernach (Dr. Steier).

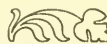
¹⁾ Über die Gattung *Veronica* vgl. das Referat von Prof. Dr. Rost in der Allgem. Botan. Zeitschrift (1898, S. 34 f.), wo eine Reihe von Varietäten und Formen als neu für Unterfranken nachgewiesen ist.

- Gymnadenia conopsea* R. Br. auch var. *densiflora* A. Dietr., im Rottendorfer Holz, Edelmannswald, Gramschatzer Wald, bei Erlach, am Krainberg und Roten Berg bei Gambach (Dr. Hecht).
- Platanthera bifolia* Rich., Rottendorfer Holz, Breitholz bei Maidbronn, Erlach, Edelmannswald, bei Gambach, Wald bei Burgbernheim (Dr. Hecht).
- Platanthera chlorantha* Custor., Rottendorfer Holz, Guttenbergerwald, Edelmannswald, bei Maidbronn, Karlstadt (Dr. Hecht).
- Ophrys aranifera* Huds., am Kreuz auf der Benediktushöhe bei Retzbach und unterhalb Retzbach, im Edelmannswald (Not. Wisl.).
- Ophrys muscifera* Huds., auf Muschelkalk in Kiefernwäldern bei Thüngersheim, am Waldweg von Retzbach nach Retzstadt, im Edelmannswald und Karlstadter Hagwald, am Roten Berg bei Gambach, auf dem Kalmut (Dr. Hecht); bei Dürrbach (Not. Wisl.).
- Cephalanthera ensifolia* Rich., im Karlstadter Hagwald und Gramschatzer Wald (Rand gegen Rimpär) (Dr. Hecht); im Guttenberger Wald beim Schießplatz (Not. Wisl.).
- Helleborine palustris* (Miller) Crantz. (= *Epipactis palustris* Cr.), bei Erlach, Nk, 240 m, Z₃ (Elsner); bei Grettstadt, Fröhstockheim (Not. Wisl.).
- Iris germanica* L., an dem von Schenk angeführten Standorte an der Leiste ist sie noch in ansehnlichen Beständen vorhanden (Exk. 1912); ferner an Felsen auf dem rechten Mainufer oberhalb Karlstadt (Dr. Hecht); am Schwanberg gegen Iphofen unter dem Kreuz und an einem Hohlweg vor Ochsenfurt (Not. Wisl.)¹⁾.
- Iris sibirica* L., bei Erlach, Grettstadt, im Giltholz (Not. Wisl.); Gerolzhofen, Unterspiesheim, Donnersdorf (Vill).
- Iris pseudacorus* L., am häufigsten am Unkenbach und den Moorgräben der Grettstadter Wiese (Dr. Hecht).
- Gladiolus paluster* Gaud. wurde 1896 im „Heringsgrund“ bei Erlach von Dr. Wegele gefunden und ist dort noch vorhanden.
- Leucoium vernum* L., von Schenk nur bei Hohenfeld angegeben, kommt vor: im Giltholz und auf der „Langen Wiese“ bei Kitzingen, bei Albertshofen nächst Kitzingen (Dr. Hecht); zwischen Neuses am Sand und Priesenstadt (Sauer); am Sodenberg, R, (Niehus); auf Buntsandstein bei Gräfendorf a. d. Saale, R, (Dr. Hecht); an Waldrändern gegen Weyer (bei Schweinfurt), im Sautallholz bei Garstadt, auf den Erlachswiesen zwischen Hohenfeld und Sickershausen, reichlich bei Michelfeld (Not. Wisl.).
- Anthericum Liliago* L., nächster Standort: Hohenrothberg bei Randersacker (Süssenguth).
- Gagea lutea* Schult., im Reichenberger Wald am Schloßberg (Dr. Hecht); Wäldchen bei Rottenbauer (Not. Wisl.).
- Scilla bifolia* L., bei Remlingen (Süssenguth); bei Winterhausen, Heidingsfeld, zwischen Obernbreit und Gnötzheim (Not. Wisl.).
- Allium scorodoprasum* L., Mainwiese bei Gädheim, Alluvium, Z₃ (Elsner); an der rechten Straßenböschung an der Mergentheimer Straße bei Würzburg (Dr. Hecht); Allee bei der Schweinfurter Straße (Würzburg) (Elsner).
- Iuncus atratus* Krock., von Groß (S. 22) für das Maintal erstmals „im Giltholz bei Kitzingen“ mitgeteilt, kommt auch auf Sumpfwiesen bei Grettstadt vor, wo Dr. Harz 1911 die Pflanze fand (Dr. Hecht).
- Rhynchospora alba* Vahl., an einem Weg nördlich von Röhlein bei Schweinfurt (Süssenguth).
- Eriophorum latifolium* Hoppe und *E. angustifolium* Roth., bei Erlach (Dr. Hecht).

¹⁾ Daß die Angabe Prantls über *Iris squalens* L. bei Karlstadt auf einer Verwechslung mit *Iris sambucina* L. beruht, hat Prof. Dr. Rost (Allgem. Bot. Zeitschr. 1898) bereits richtig gestellt. *I. sambucina* kommt dort noch vor, ist aber durch den sich mehr und mehr erweiternden Steinbruch sehr gefährdet.

- Carex dioeca* L., bei Schwebheim (Not. Wisl.).
- Carex terctiuscula* Good. Nächster Standort: Sumpfige Wiese auf der Höhe bei Sommerhausen gegen Erlach (Dr. W. Wislicenus).
- Carex paniculata* L. Nächster Standort: Sümpfe bei der Rappertsmühle nächst Erlach; Bach zwischen Rappertsmühle und Heringsgrund bei Erlach (Herb. Franc.).
- Carex brizoides* L. kommt außer an den beiden von Groß (S. 23) angeführten Standorten auch im Gramschatzer Wald vor, wo sie Landauer (1892) und Elsner beim Waldhaus Einsiedel (1909, 300 m, Z₃, wohl Nm) fand. Im Herb. Franc. liegt sie außerdem von Irmelshausen (Grabfeld) und Partenstein (Spessart).
- Carex remota* L. ist „nicht selten“, am Zeller Wald gegen Waldbüttelbrunn, im Guttenberger Wald (Not. Wisl.).
- Carex Pairaci* F. Schultz kommt außer an dem von Groß (S. 23) angeführten Standorte (im Haag bei Karlstadt) im Margetshöchheimer Wald vor (Dr. Kraus, Herb. Franc.).
- Carex tomentosa* L., bei Schenk „selten“, kann als „nicht gemein“ bezeichnet werden; kommt meistens in Wäldern an Waldwegen vor: im Wald zwischen Bergtheim und Heiligenthal, im Giltholz, bei der Konstitutionssäule in Gaibach (Not. Wisl.).
- Carex humilis* Leyss. wurde zuletzt von Groß (S. 24) wieder angegeben, nachdem sie Schenk trotz Hellers Angabe gestrichen hatte. Außer an den von Groß mitgeteilten Standorten ist sie festgestellt: Waldrand an der Straße Thüngersheim-Güntersleben, Nm (hier gibt sie auch Prantl an), Muschelkalkhöhen unterhalb Veitshöchheim, Hang des Edelmannswaldes gegen Erlabrunn, Nm (Dr. Wislicenus, Herb. Franc.); auch vom Kalmut und von Homburg ob der Wern liegen von Dr. Kraus gesammelte Exemplare im Herb. Franc.
- Carex rostrata* Stokes var. *robusta* Asch. Sumpfwiese im Tiergarten gegen Erbachshof (Dr. Rost, Herb. Franc.).
- Carex Pseudocyperus* L., von Schenk im Nachtrag nur von Stockstadt bei Aschaffenburg, Nb, erwähnt, kommt vor im Elmus, Ried bei der Unkenmühle, Schwarzes Loch bei Schweinfurt, Schwebheim (Not. Wisl.).
- Carex ornithopoda* Willd., von Schenk im Nachtrag bei Laudenbach und am Rande des Breitholzes bei Eußenheim angeführt. Groß erwähnt den Bastard *C. digitata* L. × *ornithopoda* Willd. aus dem Edelmannswald bei Veitshöchheim, bemerkt jedoch, daß er typische *C. ornithopoda* an diesem Standort und in seiner Umgebung nicht auffinden konnte. Sie liegt im Herb. Franc. von dem steinigen Abhang unter dem Edelmannswald (sogen. Talberg) (Dr. Wislicenus und Dr. Kraus), ferner vom Nordabhang der Ravensburg bei Veitshöchheim (Dr. Kraus und Dr. Rost). Ferner ist sie bekannt von Oberdürrbach (Dr. Appel), vom Nordwesthang des Kalmut (Grenze von Nm und Nb), aus dem Walde bei Kleinrheinfeld (Not. Wisl.); auch der Standort bei Laudenbach ist von Dr. Wislicenus bestätigt.
- Panicum Crus galli* L. var. *longisetum* und *brevisetum* Döll., bei Himmelspforten (Süssenguth).
- Cynodon Dactylon* Pers., nächst dem Spielplatz an der Mergentheimerstraße bei Würzburg, Mainalluvium, (Süssenguth, 1912).
- Stipa capillata* L., Neuberg bei Thüngersheim, Benediktushöhe bei Retzbach, Krainberg bei Gambach, Sulzheimer Moor (Dr. Hecht); am Kalbenstein bei Karlstadt (Süssenguth).
- Melica picta* C. Koch, vgl. Groß (S. 27), im Ochsenfurter Forst (Anschluß an den von Groß mitgeteilten Standort im Gemeindeholz Kaltensondheim), im Eichig bei Grettstadt (Dr. Hecht); Wälder zwischen Kitzingen und Großlangheim, zwischen Zabelstein und Sulzheim, im Bauernholz bei Mainsondheim (Not. Wisl.).
- Melica uniflora* Retz., Wäldchen bei Horhausen (Haßfurt), wohl Nk, Z₂ (Elsner).

- Poa dura* Scop., Gerolzhofen, an der Straße nach Herlheim, Fahrweg am Bürgleinsee bei Grettstadt (Dr. Hecht).
- Molinia caerulea* Moench. var. *arundinacea* Ascherson, vgl. Groß (S. 27), im Edelmannswald gegen Güntersleben (Süssenguth).
- Equisetum limosum* L., bei Schweinfurt, Gerolzhofen, im Giltholz bei Großlangheim (Dr. Hecht).
- Equisetum silvaticum* L., im Tiergarten bei Höchberg, Wald bei Erlach (Dr. Hecht).
- Dryopteris Phegopteris* (L.) Christensen (*Phegopteris polypodioides* Fée), Schlucht des Schondragrundes zwischen Heiligkreuz und Heckmühl (R) (Niehus); Gebüsch am Straßenrand gegenüber dem Postamt in Gersfeld (R) (Dr. Hecht).
- Dryopteris Linnaeana* C. Christensen (*Phegopteris Dryopteris* Fée), zwischen Lohr und Rechtenbach im Spessart, Nb (Not. Wisl.); bei Mariabuchen, Nb, 280 m, Z₄ (Elsner).
- Dryopteris spinulosa* (Müll.) O. Kuntze (*Aspidium spin.* Swartz), im Zeller Wald (Dr. Hecht).
- Cystopteris fragilis* Bernh., bei Gambach und Wernfeld, Nb (Dr. Hecht); am Bachufer des Ottenhauser Grundes (Not. Wisl.); im Veitshöchheimer Hofgarten auf einer Mauer (Niehus).
- Polypodium vulgare* L., häufig beim Bahnhof Wernfeld in dem Wald nördlich davon auf der Höhe (Adelsberg), Nb, (Niehus); am Schanzkopf bei Lohr (Exk. 1912).
- Asplenium Adiantum nigrum* L., bei Wernfeld am Standort der vorigen Pflanze (Niehus).
- Ceterach officinarum* Willd., an Weinbergmauern bei Wernfeld, auch am Standorte der beiden vorigen Pflanzen bei Wernfeld (Niehus); spärlich am Weg von Iphofen auf den Schwanberg an einer Weinbergmauer (Mitteilung von Prof. Dr. Kraus).
- Pteridium aquilinum* (L.) Kuhn, sehr zahlreich auf der Höhe zwischen Gemünden und Adelsberg (R), Nb (Not. Wisl.); im Stettener Gemeindewald (Exk. 1913).



Verzeichnis neuer Formen und Varietäten der Rosenflora Bayerns mit ihren deutschen und lateinischen Diagnosen.

Von Prof. Dr. Jos. Schwertsehlagel, Eichstätt.

Meine Vorarbeiten für eine ausführliche Rosenflora Bayerns nähern sich ihrem Abschlusse. Im folgenden veröffentliche ich eine Reihe meines Wissens noch nicht beschriebener oder doch nicht benannter Rosen. Andere wurden bereits mit ihren Diagnosen teils von mir in: „Die Rosen des südlichen und mittleren Frankenjura“¹⁾ und: „Über einige für Bayern neue Rosenarten und mehrere überhaupt neue Artbastarde von Rosen“²⁾ veröffentlicht, teils von den Herren Prof. J. Schnetz³⁾, Dingler, Harz usw. Höchst wahrscheinlich werden von meiner Seite wenig neue Ergebnisse mehr zu erwarten sein. Das Vorliegende entstammt fast ganz dem Sammelgeschick verschiedener eifriger Floristen, die ich an der betreffenden Stelle stets genannt habe. Ich habe den Diagnosen nur sovieler Bemerkungen vorausgeschickt, daß die Stellung der beschriebenen Form im System einigermaßen ersichtlich wird. Die volle Klarheit muß sich erst ergeben, wenn in der zu erwartenden Arbeit die Gesamtübersicht der Rosen Bayerns in kritischer Bearbeitung erscheinen wird. Die Entdecker der hier beschriebenen Rosen, denen auch an dieser Stelle herzlich gedankt sei, wollen jetzt

¹⁾ München, Isaria-Verlag. 1910.

²⁾ Ber. Bayer. Bot. Ges. Bd. XI. München, 1907.

³⁾ Mitteilungen Bayer. Bot. Ges. II. Bd. München, 1912 a. v. St. und Ber. Bayer. Bot. Ges. Bd. XII. 1909—1910, S. 90 ff. — Hr. Schnetz hat auch eine Anzahl meiner neuen Diagnosen bereits publiziert, die natürlich in dem vorliegenden „Verzeichnis“ nicht mehr aufgeführt werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [3_1913](#)

Autor(en)/Author(s): Steier August

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Mitteilungen. Neue Ergebnisse der Erforschung der Flora von Würzburg und Umgebung. 53-68](#)